

Hahn-Schickard: Seit 60 Jahren am Puls der Zeit



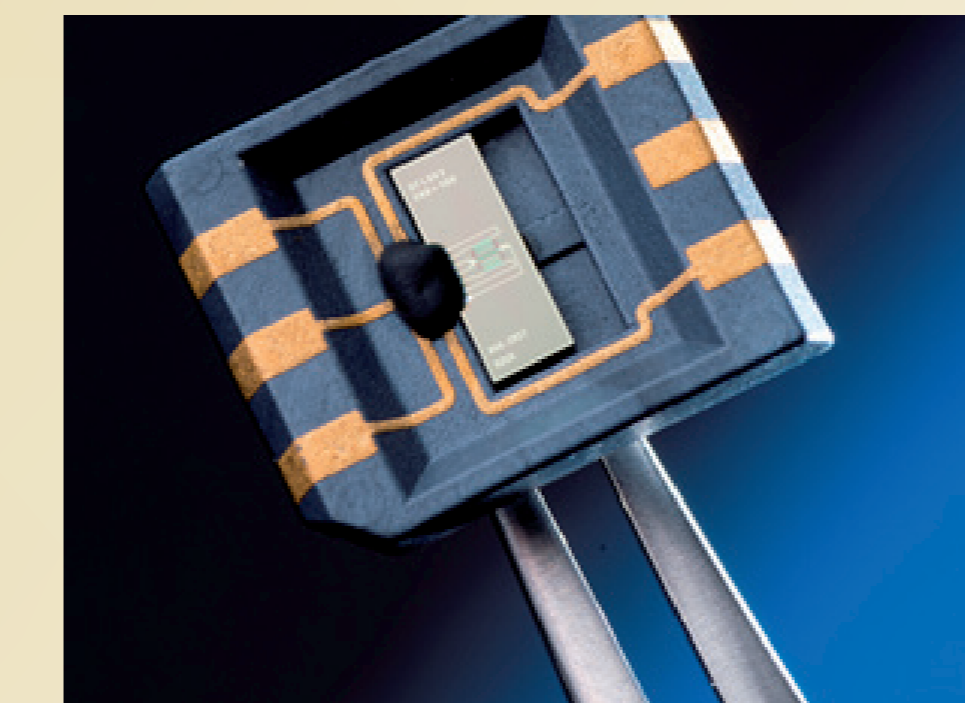
1988
Ausgründung des
Instituts für Mikro- und
Informationstechnik in
Villingen-Schwenningen



1997
Mikroventil MEGAMIC wird für
Hoerbiger-Origa entwickelt
und später bei der Weltraum-
mission Rosetta-Sonde ein-
gesetzt



2001
Transfer der 3D-
MID-Technologie
zur 2E mechatronic
GmbH in Wernau



2002
Start der ersten Serien-
produktion: Thermische
Differenzdrucksensoren
für die Firma Gruner AG



2007
Bezug des Institutsneubaus
in Stuttgart-Vaihingen ver-
bunden mit der späteren Ein-
richtung der TransferFab



2016
Einrichtung zweier Stiftungsprofessuren:
„Cyber-Physical Systems“ sowie
„Georg H. Endress Professur für Smart
Systems Integration“ verbunden mit einer
Fokussierung auf die Digitalisierung der
Wirtschaft

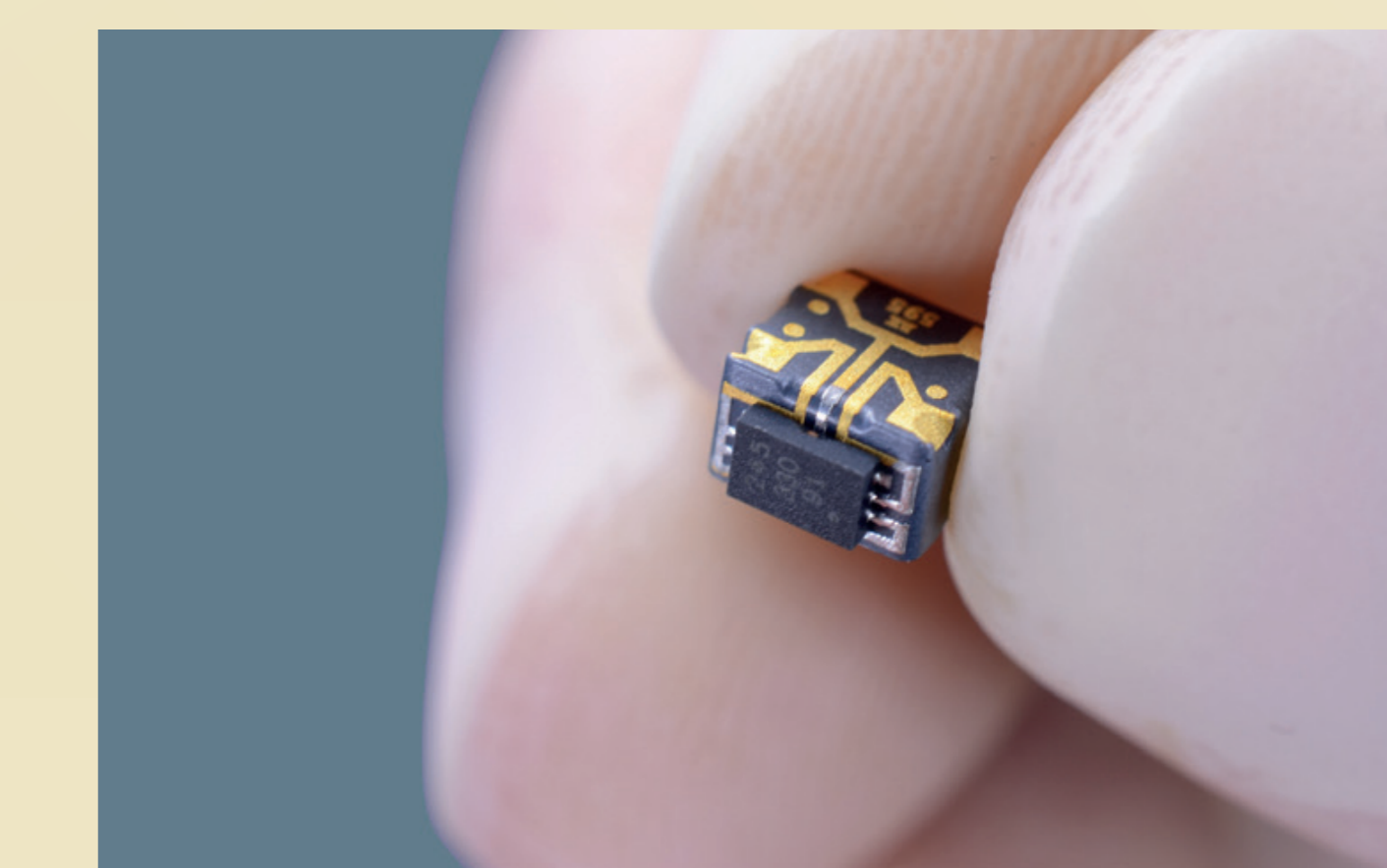


2016
Ausgründung der Firma SpinDiag
GmbH zur Kommerzialisierung
des schnellen Nachweises von
antibiotikaresistenten Bakterien



2013
Ausgründung der Verapido
Medical GmbH zur Injekti-
on von Medikamenten in die
oberste Hautschicht

2015
Start der Serienproduktion eines
MID-Magnetfeldsensors für
magnetisch gelagerte Pumpen



2016
Ausgründung des
Hahn-Schickard-Instituts
für Mikroanalysesyste-
me auf dem Campus der
Technischen Fakultät der
Universität Freiburg



2009
Serienstart des kapazitiven
Neigungswinkelsensors für
Leica Geosystems

2002
Inhaltliche Neuausrichtung auf
die Aufbau- und Verbindungs-
technik von Mikrosystemen am
Standort Stuttgart verbunden mit
der Umbenennung in „Institut für
Mikroaufbautechnik“

2004
Ausgründung ECMTEC GmbH
für die elektrochemische
Mikrobearbeitung von
Metallen



2000
Die Entwicklung der TopSpot-
Technologie zur Herstellung von
Microarrays für GeneScan Europe
AG führt 2005 zur Ausgründung
der Biofluidix GmbH (heute ca.
10 Mitarbeiter) in Freiburg

1993
Inbetriebnahme eines 600 m²
großen Reinraums in
Villingen-Schwenningen



1989
Die Mitgliederversamm-
lung beschließt die Na-
mensänderung der For-
schungsgesellschaft in
„Hahn-Schickard-
Gesellschaft für
angewandte
Forschung e. V.“

1984
Der Aufbau der Abteilung
„Mikromechanische
Bauelemente“ am Standort
Stuttgart markiert den
Übergang von der Feinwerk-
technik zur Mikrotechnik



1955
Die Gründung der
Forschungsgesellschaft
für Uhren- und Fein-
gerätetechnik legt die
Fundamente zur
Gründung des
Stuttgarter Instituts



1961
In Baden-Württemberg
werden die Uhren nach
Hahn-Schickard gestellt:
Das Stuttgarter Institut
spielt dem Süddeutschen
Rundfunk die Signale
für das Zeitzeichen ein



1990
Entwicklung einer
Funkuhr und spätere
Kommerzialisierung
einer Funk-Armband-
uhr